

LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V.

Integrierte Entwicklungsstrategie 2014-2020



Fachgespräch Bildung
09.04.2014

RegionNord

Mathias Günther
04821/600838
info@regionnord.com

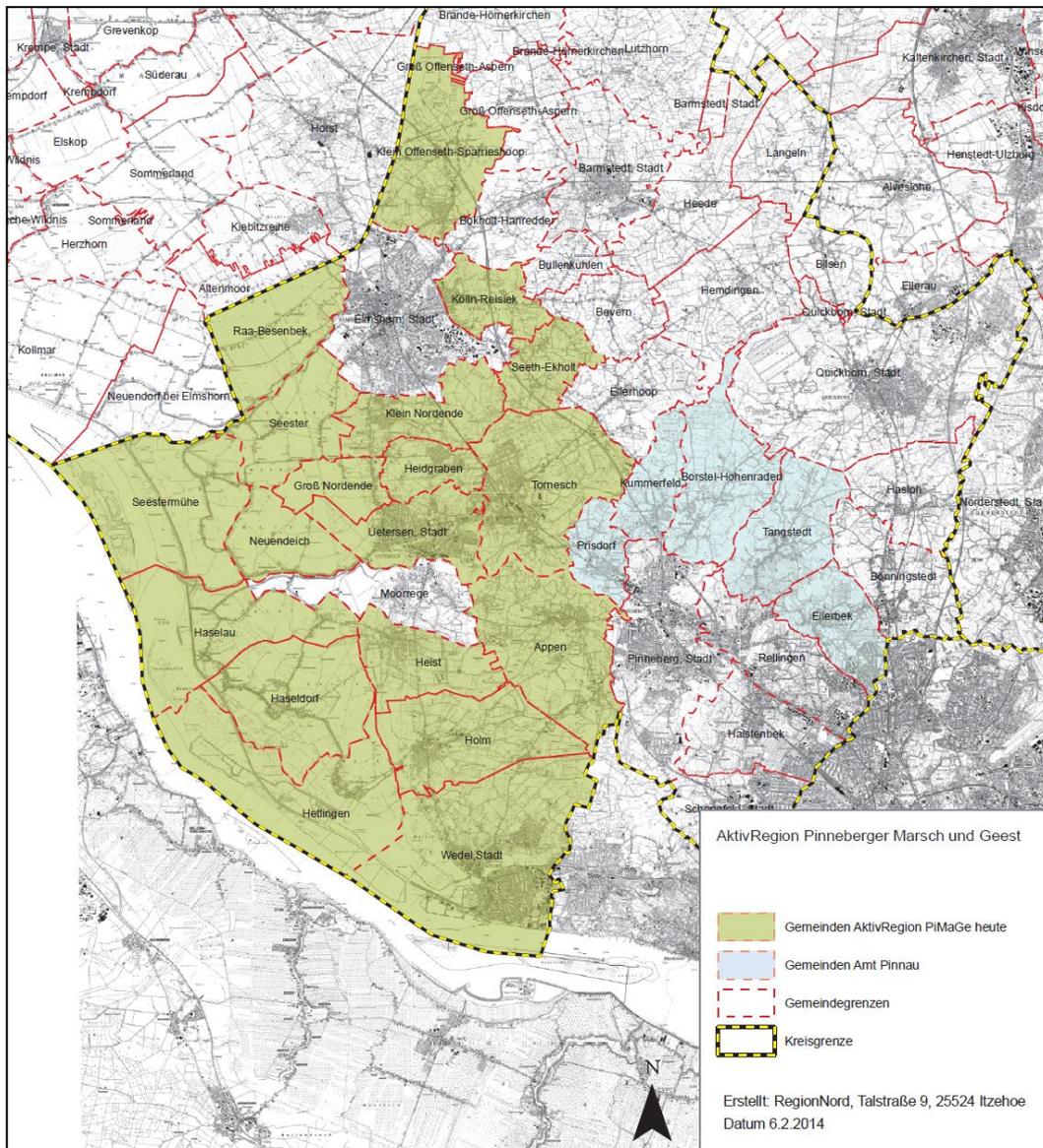
Gliederung

- 1. Kurzvorstellung AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest**

- 2. Aufgabenstellung und Vorgehen:
Eine Strategie von 2015-2020 für den ländlichen Raum**

- 3. Bildung**
 - **Bestandsaufnahme**
 - **Stärken- und Schwächenanalyse der Region**
 - **Handlungsfelder und Kernthemen**

1. Kurzvorstellung AktivRegion



- ca. 330 km² Fläche (1/2 Kreis)
- 105.954 Einwohner (1/3 Kreis)

- Amt Moorrege**
- Gemeinde Appen
 - Gemeinde Groß Nordende
 - Gemeinde Heidgraben
 - Gemeinde Heist
 - Gemeinde Holm
 - Gemeinde Neuendeich

- Amt Haseldorf**
- Gemeinde Haselau
 - Gemeinde Haseldorf
 - Gemeinde Hetlingen

- Amt Elmshorn-Land**
- Gemeinde Klein Nordende
 - Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop
 - Gemeinde Kölln-Reisiek
 - Gemeinde Raa-Besenbek
 - Gemeinde Seester
 - Gemeinde Seestermühle
 - Gemeinde Seeth-Ekholt

- Neu: Amt Pinnau**
- Gemeinde Prisdorf
 - Gemeinde Kummerfeld
 - Gemeinde Borstel-Hohenrade
 - Gemeinde Tangstedt
 - Gemeinde Ellerbek

- Stadt Wedel
- Stadt Tornesch
- Stadt Uetersen
- Kooperationspartner: Stadt Elmshorn

1. Kurzvorstellung AktivRegion

➤ Handlungsfelder und Ziele 2007-2013

AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest Gut Leben in der Metropole Hamburg	
Leben & Wohnen <ul style="list-style-type: none">• Familie & Jugend• Grundversorgung• Qualität im Alter• Mobilität• Kultur	Naherholung & Tourismus <ul style="list-style-type: none">• Aktiv erholen: Radfahren, reiten, ...• Regional genießen• Natur erleben
Regionale Wirtschaft & Kooperationen	EU-Zukunftsthemen <ul style="list-style-type: none">• Nachhaltig entwickeln• Erneuerbare Energien fördern

Ziel 1: Sicherung und Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität

Ziel 2: Stärkung der Erholungsfunktion und Ausbau des Tagestourismus

Ziel 3: Förderung der regionalen Wirtschaft und Förderung von Kooperationen

Ziel 4: Nachhaltige Entwicklung der Region im Rahmen der EU-Zukunftsthemen

1. Kurzvorstellung AktivRegion

- Organisiert als eingetragener Verein
- Träger einer Entwicklungsstrategie der Förderperiode 2007-2013
 - Fördermittelgrundbudget von 1,5 Mio. € für den ländlichen Raum
- Projektbeirat wählt Förderprojekte aus
- Investitionsvolumen: 23 Mio. €
- Gesamtförderung: 6,4 Mio. €
- **Insgesamt 56 Projekte**
 - 36 Grundbudgetprojekte (davon 4 noch nicht bewilligt):
 - Investition: ca. 6,9 Mio. € (Förderung: ca. 1,8 Mio. €)
 - 2 EU-Zukunftsthemen
 - Investition: ca. 820.000 € (Förderung: ca. 0,5 Mio. €)
 - 2 Ländliche Kernwege
 - Investition: ca. 1,1 Mio. € (Förderung: ca. 0,5 Mio. €)
 - 4 Leuchtturmprojekte
 - Investition: ca. 8,1 Mio. € (Förderung: ca. 2,5 Mio. €)
 - 12 Sonstige Förderprojekte
 - Investition: ca. 6,3 Mio. € (Förderung: 1,1 Mio. €)
- 77 gesicherte und geschaffene Arbeitsplätze

2. Die Aufgabe

Integrierte Entwicklungsstrategie

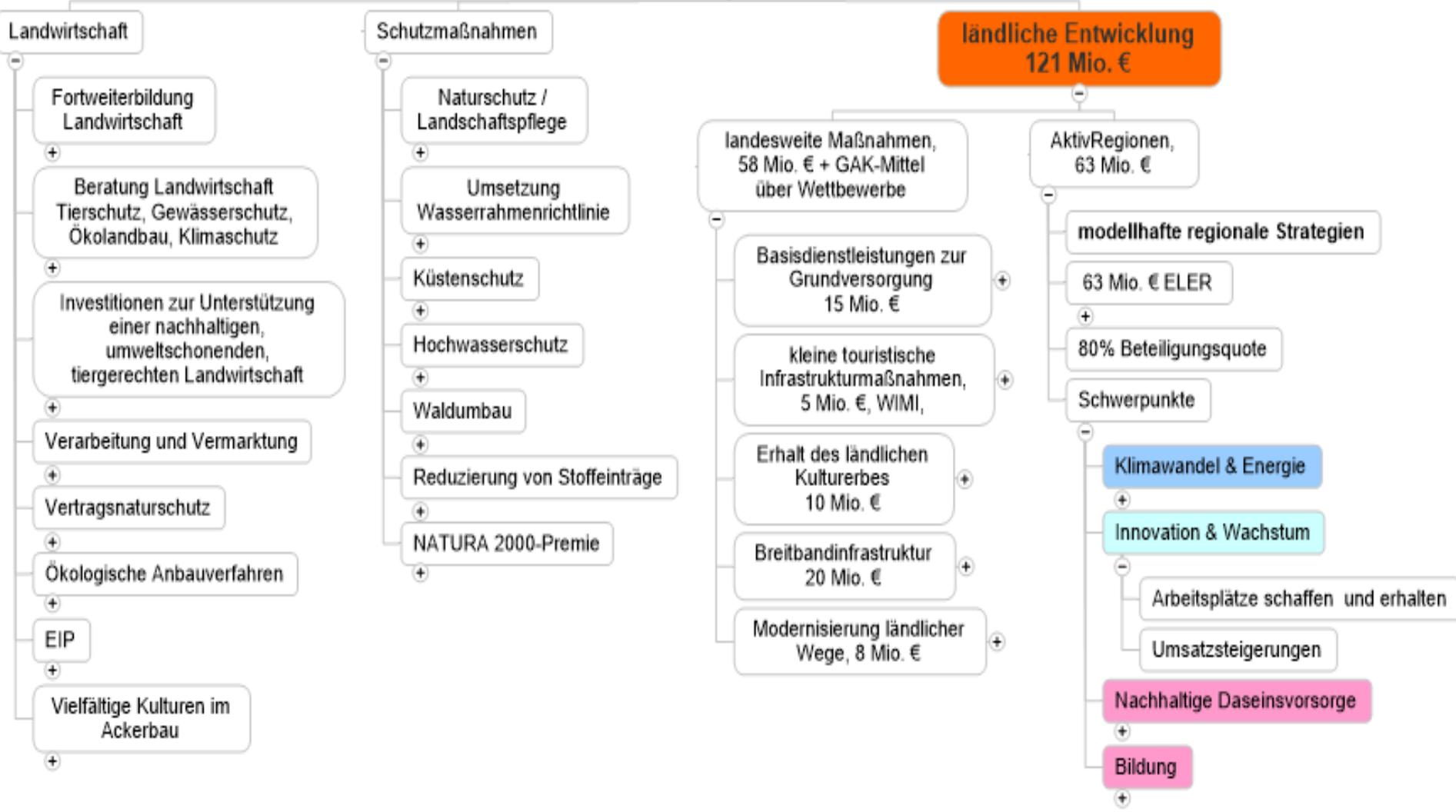
2015-2020 (2023)

2. Aufgabe und Vorgehen

1. Erstellung einer neuen Strategie für die AktivRegion bis 30. September 2014
2. Es geht um ein EU-Budget von 3 Mio. € für die Zeit von 2015-2020
3. Anforderungen an die Strategieentwicklung
 - **Beteiligung** von Akteuren
 - Strategie mit klarer **Schwerpunktsetzung**
 - 3-6 so genannte Kernthemen
 - Ziele **messbar** machen
 - **Budgetvorverteilung** auf die Kernthemen

Entwicklungsprogramm ländlicher Raum
ELER-Maßnahmen 2014-2020
419 Mio. €

+ ESF + EFRE



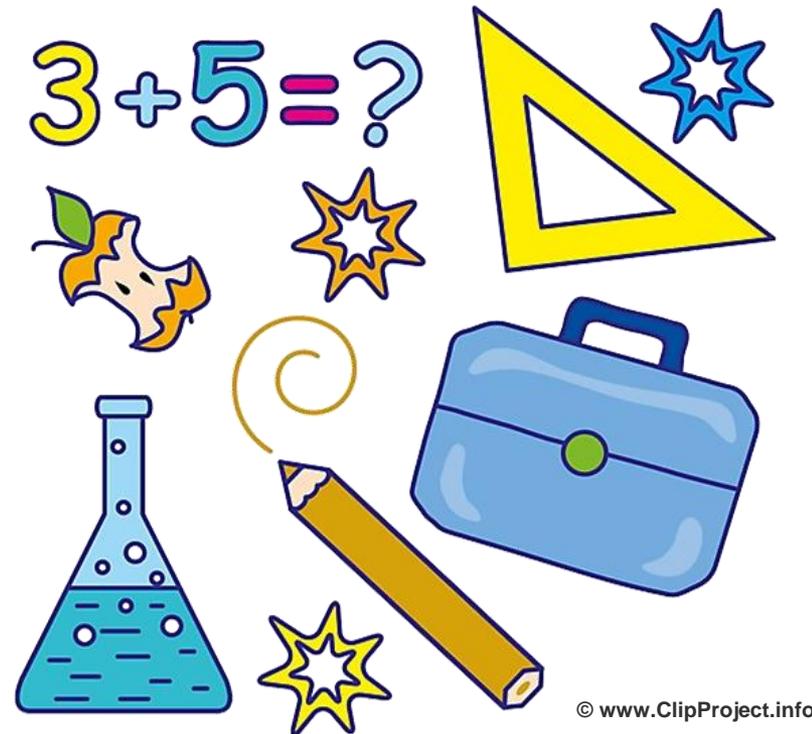
2. Aufgabe und Vorgehen

	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept
Ferien		16.4-2.5.				14.07-23.08.	
Vorstand/Steuerungsgruppe	X						
SWOT inklusive Fachgespräche							
Vorstand/Steuerungsgruppe			12.5.				
Strategieworkshop I (3 Std.)			21.5. 18:00 Uhr				
Vorstand/Steuerungsgruppe			X				
Praxistest							
Themenrecherche							
Praxisgespräche							
Vorstand/Steuerungsgruppe						X	
Strategieworkshop II (3 Std.)							X
Vorstand/Steuerungsgruppe							X
Beschlussfassung (Kommunen + Mitglieder)							
Vorlage Berichtsentwurf (Strategie)							15.09.
Presseberichte/Websiteinfo	X	X	X		X		

2. Aufgaben und Vorgehen

Förderschwerpunkte SH	Klimawandel & Energie (Muss)	Nachhaltige Daseinsvorsorge (KANN)	Wachstum und Innovation (KANN)	Bildung (KANN)
Zielindikatoren EU	Querschnittsziel: geschaffene Arbeitsplätze (Zielzahl: 6-8 pro LAG)			
Ziel landesweit	<ul style="list-style-type: none"> • Eingesparte Menge CO₂ in Tonnen • Erneuerbare Energie in kWh/a 	<ul style="list-style-type: none"> • Neue bzw. nachhaltig verbesserte DL und Infrastrukturen 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusätzlicher Umsatz pro Jahr 	<ul style="list-style-type: none"> • ?
Mögliche Kernthemen	<ul style="list-style-type: none"> • Energieeffizienz öffentliche Gebäude • Energieberatung/ Öffentlichkeitsarbeit • Elektromobilität • Smart Grid • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Ortskernentwicklung in ländl. Kommunen • Neue Wohn- und Lebensangebote • Konzentration und nachh. Modernisierung komm. Infrastruktur • Ärztl. Grundversorgung • Mobilität • ... 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Attraktivitätssteigerung von Ortskernen 2. Kleinstbetriebe sichern und unterstützen: 3. Regionale Kaufkraftbindung Buy local Initiativen „Hofladen in der Stadt“ „regionaler Onlinehandel“ 4. „Entlastungsmaßnahmen“ für arbeitende Familienmitglieder: Kinderbetreuung/ Ferienbetreuung, Entlastung bei Pflege 5. Radinfrastrukturen & Wasserkante 	

3. Bildung

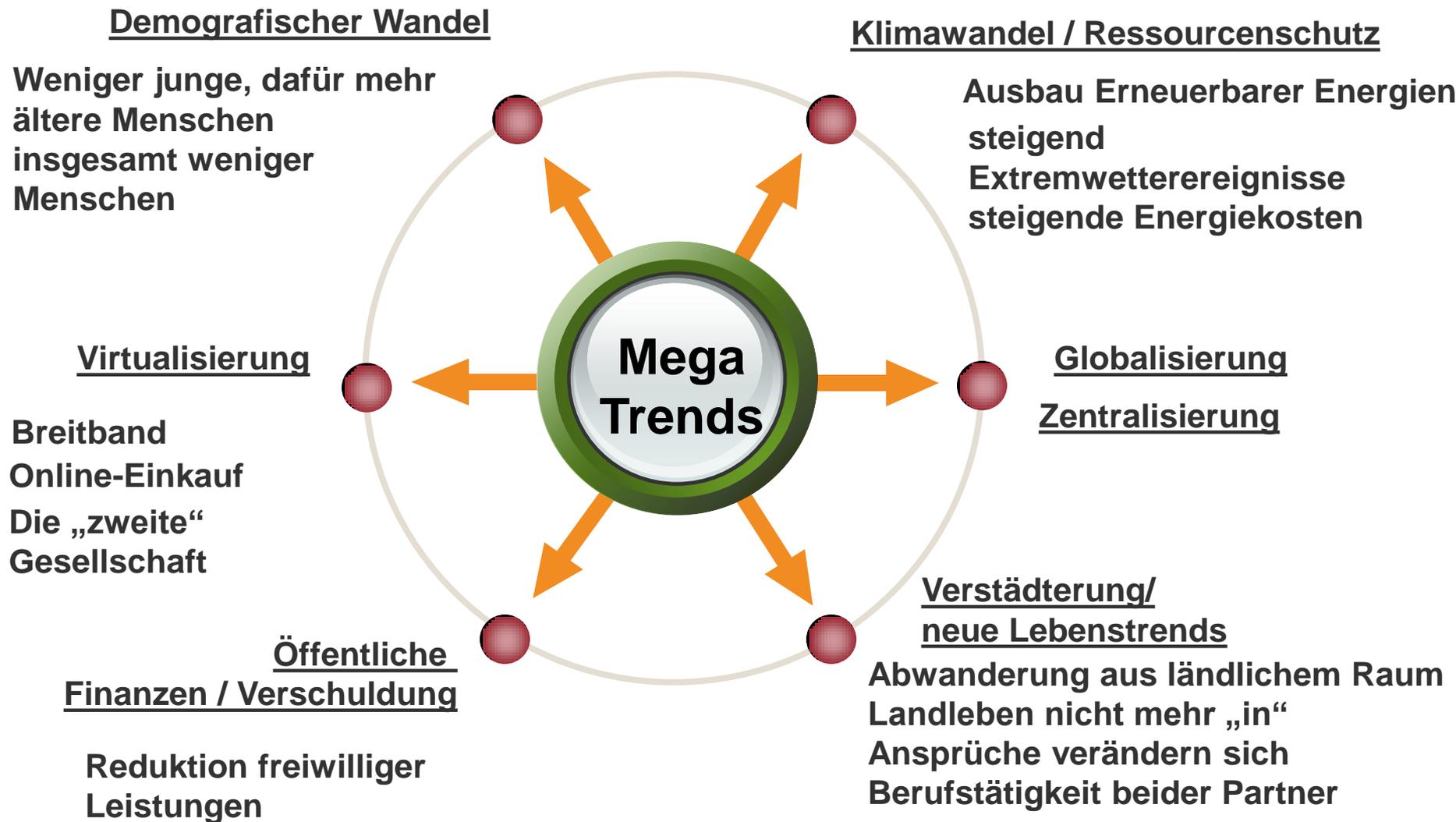


© www.ClipProject.info

Heute:

- Bestandsaufnahme
- Stärken-Schwächen-Analyse
- Handlungsfelder und Kernthemen

MegaTrends – unveränderlich ist nur die Veränderung !



3. Bildung

➤ Bildung

- ist ein „**neues Schwerpunktthema**“ in der ländlichen Regionalentwicklung – klare Ziele sind landesseitig für die AktivRegionen im Bereich Bildung nicht definiert
- gilt als das **Zukunftsthema** von „modernen“ Volkswirtschaften mit schrumpfender Bevölkerung oder volkswirtschaftlich ausgedrückt:
 - bei weniger werdenden Menschen,
 - muss die **Bruttowertschöpfung pro Einwohner erhöht** werden, was durch höher qualifizierte Produkte und Dienstleistungen möglich ist,
 - sichert ein **hoher Bildungsstand** die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen, da **ausgebildete Fachkräfte** die Voraussetzung für Innovation sind,
 - kann eine Erhöhung der Erwerbsquote von Frauen, eine Verlängerung der Erwerbstätigkeit von älteren Menschen und eine Reduzierung der Arbeitslosenquote neue Beschäftigungspotentiale erschließen. Dies setzt **gute Bildung und gute Kinderbetreuung** voraus.

Bevölkerungsentwicklung im Kreis Pinneberg

- Die Einwohnerzahl wird weiter **leicht steigen**. Von derzeit knapp 300.000 Einwohnern auf 303.542 in 2030 (301.518, 31.12.2008)
 - Gegenüber 2012: ca. +4.700 Einwohner bzw. +1,6 %
 - Anstieg beruht allein auf Zuwanderung (positives Wanderungssaldo)
 - Natürliche Bevölkerungsentwicklung ist rückläufig und durch ein hohes Geburtendefizit gekennzeichnet
- Ab dem Jahr 2023 wird sich die Bevölkerung relativ konstant entwickeln.
- **Zugewinne in den Städten auf der Achse Altona-Pinneberg-Elmshorn (insb. Tornesch)**, Stagnation in eher ländlichen Räumen, Verluste auf Helgoland
- Die Anzahl der Haushalte wird bis 2030 weiter steigen
 - zusätzliche Nachfrage nach Wohnraum im Kreisgebiet
 - insbesondere die Anzahl der Ein- und Zwei-Personen-Haushalte steigt weiter
- Veränderung der Altersstruktur
 - Zunahme des Durchschnittsalters um 3,3 Jahre (3,8 SH) bis 2025
 - **2012-2030: Unter 20-Jährige: -9 % = -5.300 Personen**
 - 20-64-Jährige: -3,5 % = -6.300 Personen
 - 65-Jährige und Ältere: +25 % = +16.300 Personen
- Im Vergleich zu SH ist der **demografische Wandel weniger stark ausgeprägt**
- **Überdurchschnittlich hoher Wohnungsneubedarf** (15.080 Wohnungen 2010-2025)

3. Bildung

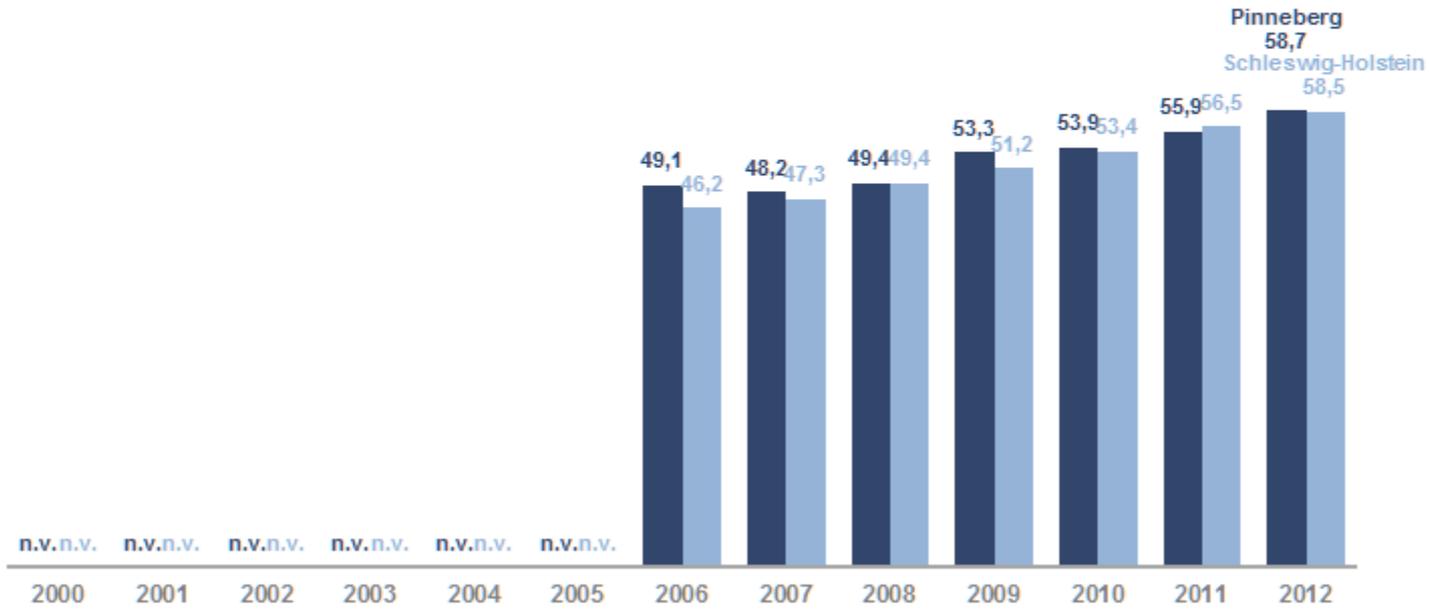
Frühkindliche Bildung	Schule	Schule /Beruf/Hochschule														
Situation																
<p>Betreuungsquote Kinder unter 6 Jahren im Jahr 2007</p> <ul style="list-style-type: none"> Land S-H: 47,3 % Kreis Pinneberg: 48,2 % <p>2012</p> <ul style="list-style-type: none"> Land S-H: 58,5 % Kreis Pinneberg: 58,7 % <p>Kreis Pinneberg:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kinder unter 6 Jahren 31.12.2010: 15.718 Kinder in Tageseinrichtungen (31.03.2011): gesamt 7.905 = 50% bis zu 5 Std: 3.592 mehr als 5 bis zu 7 Std: 2.215 mehr als 7 Std: 2.098 <ul style="list-style-type: none"> Rückläufige Kinderzahlen Steigender Betreuungsbedarf wg. Berufstätigkeit der Eltern 	<p>-Grundschulen: Appen, Borstel-Hohenraden, Ellerbek, Haseldorf (Hetlingen), Hasloh, Heidgraben, Heist, Holm, Klein Nordende, Köln-Reisiek, Kummerfeld, Seester (Seestermühe, Neuendeich), Moorrege, Tangstedt, Ellerbek, Tornesch (2), Uetersen (2), Wedel (3)</p> <p>-Regionalschule: Uetersen, Moorrege</p> <p>-Gemeinschaftsschule o.O: Wedel</p> <p>-Gemeinschaftsschule m.O: Wedel, Tornesch</p> <p>-FöZ: Uetersen, Wedel, Appen</p> <p>- 2 Gymnasien: Uetersen, Wedel</p> <p>-Schüler Grundschulen Kreis Pinneberg 2007/2008: 12.555; 2011/12 10.955</p> <p>- Schulabbrecherquote (ohne Hauptschulabschluss) (Kreis Pinneberg) Kreis: 2007/2008: 7,9 %, 2011/12: 6,4 % S-H: 2007/2008: 8,8 % 2011/12: 7,3 %</p> <p>- Realschulabschluss (Kreis Pinneberg): Kreis: 2007/2008: 35,5 %, 2011/12: 35,3 % S-H: 2007/2008: 33,8 % 2011/12: 35,6 %</p> <p>- Hochschulreife (Kreis Pinneberg): Kreis: 2007/2008: 29,3 %, 2011/12: 32,0 % S-H: 2007/2008: 23,7 % 2011/12: 28,8 %</p>	<p>- Berufliche Schulen des Kreises Pinneberg in Pinneberg und Elmshorn</p> <p>- Berufsfachschule PTL Wedel</p> <p>- Fachhochschule Wedel</p> <p>- NORDAKADEMIE Elmshorn (Hochschule)</p> <p>- Volkshochschulen</p> <p>- Berufsmesse „Schüler informieren Schüler“</p> <p>- Modellprojekt „Übergang Schule - Beruf“</p> <p>- Abschluss beruflicher Bildungsgänge: Kreis: 2007/2008: 72,9 %, 2011/12: 66,7 % S-H: 2007/2008: 70,3 % 2011/12: 70,2 %</p> <p>- Herkunft der Studierenden im Kreis (2012):</p> <table border="0"> <tr> <td>Kreis Pinneberg :</td> <td style="text-align: right;">23,7 %</td> </tr> <tr> <td>Anderer Kreis in S-H:</td> <td style="text-align: right;">16,4 %</td> </tr> <tr> <td>Anderes Bundesland:</td> <td style="text-align: right;">59,2 %</td> </tr> <tr> <td>Ausland:</td> <td style="text-align: right;">0,7 %</td> </tr> </table> <p>- Studienort der Studierenden aus dem Kreis: (2012):</p> <table border="0"> <tr> <td>Kreis Pinneberg:</td> <td style="text-align: right;">15,3 %</td> </tr> <tr> <td>Anderer Kreis in S-H:</td> <td style="text-align: right;">17,1 %</td> </tr> <tr> <td>Anderes Bundesland:</td> <td style="text-align: right;">67,7 %</td> </tr> </table>	Kreis Pinneberg :	23,7 %	Anderer Kreis in S-H:	16,4 %	Anderes Bundesland:	59,2 %	Ausland:	0,7 %	Kreis Pinneberg:	15,3 %	Anderer Kreis in S-H:	17,1 %	Anderes Bundesland:	67,7 %
Kreis Pinneberg :	23,7 %															
Anderer Kreis in S-H:	16,4 %															
Anderes Bundesland:	59,2 %															
Ausland:	0,7 %															
Kreis Pinneberg:	15,3 %															
Anderer Kreis in S-H:	17,1 %															
Anderes Bundesland:	67,7 %															
Entwicklungen/Tendenzen																
<ul style="list-style-type: none"> Steigender Bedarf an flexibler Ganztagsbetreuung, der an kleinen Standorte nicht mehr gedeckt werden kann 	<ul style="list-style-type: none"> Keine unmittelbar gefährdeten Schulstandorte, 2013/14 Grundschulen Heist und Seester 88 Schüler Freie Schulwahl führt zu einer schwierigeren Planung der Schulauslastung und zu Konkurrenz 	<ul style="list-style-type: none"> Fortgang Qualifizierter zum Studium 														
Schlüsselakteure																

Kommunen, Kreis, Kita-Träger, Schulträger, Kreis, Land, IHK; Handwerkskammer, Weiterbildungsverbund Kreis Pinneberg

Frühkindliche Bildung

Strukturindikatoren im Zeitverlauf - Betreuungsquote Kinder unter 6 Jahre i

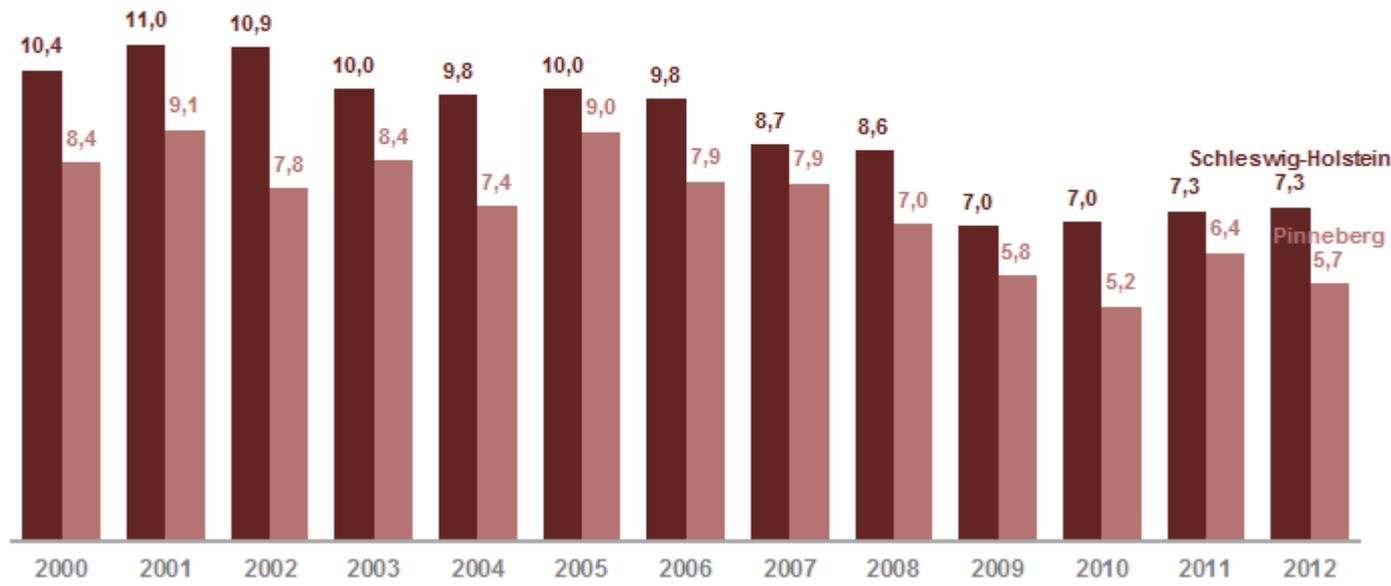
Pinneberg
Land Schleswig-Holstein
2000 bis 2012, Datenstand: Dezember 2013



3. Bildung

Strukturindikatoren im Zeitverlauf - Anteil der Schulentlassenen ohne Hauptschulabschluss in % i

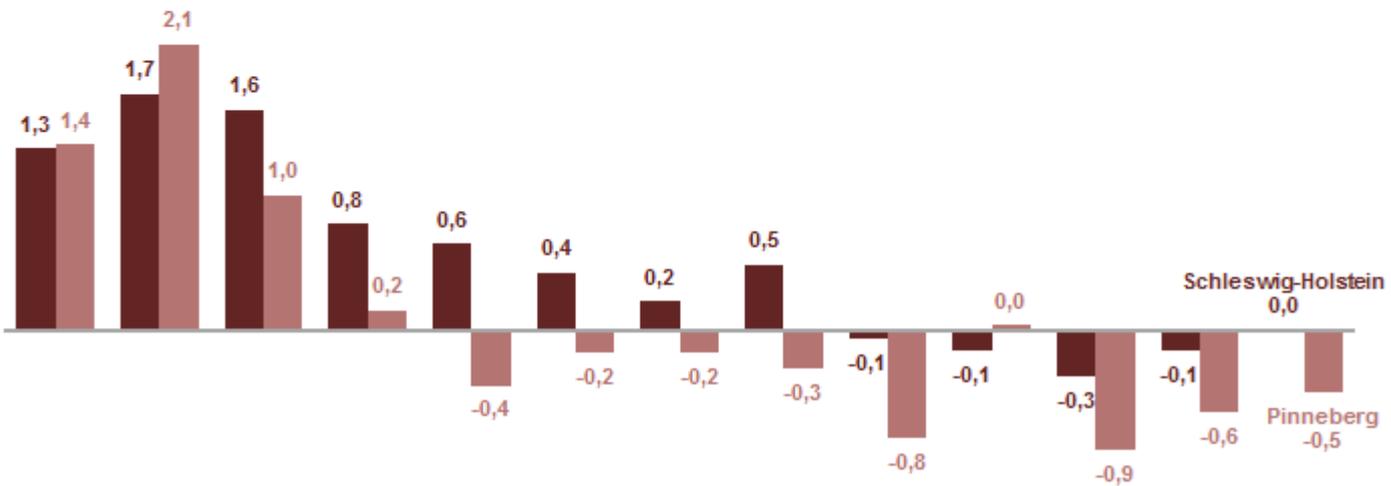
Land Schleswig-Holstein
Pinneberg
2000 bis 2012, Datenstand: Dezember 2013



3. Bildung

Strukturindikatoren im Zeitverlauf - Relativer Wanderungssaldo der 18-24-Jährigen in % i

Land Schleswig-Holstein
Pinneberg
2000 bis 2012, Datenstand: Dezember 2013

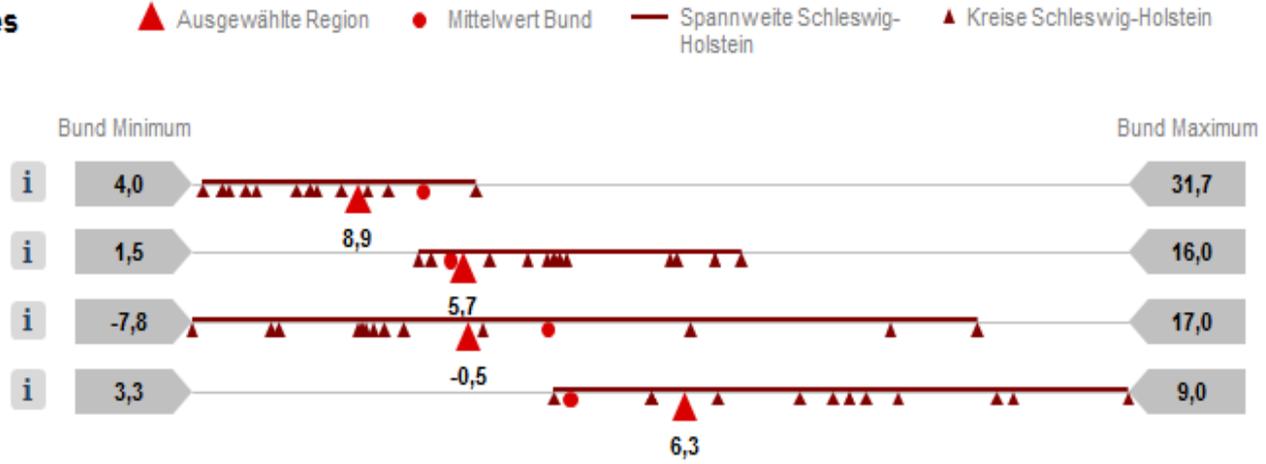


3. Bildung

Struktur des regionalen Arbeitsmarktes

Pinneberg
2012¹, Datenstand: Dezember 2013

- B1** Anteil der höher Qualifizierten an den Beschäftigten in %
- B2** Anteil der Schulentlassenen ohne Hauptschulabschluss in %
- B3** Relativer Wanderungssaldo der 18-24-Jährigen in %
- B4** Ausbildungsquote in %



Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der BA

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹ Der Indikator B1 liegt für 2012 noch nicht vor und ist daher mit Berichtsjahr 2011 abgebildet.

SWOT: Bildung

Bildung	
Stärken	<ul style="list-style-type: none"> • Gutes flächendeckendes Grundschul- und Kitaangebot (33,9 %ige Versorgung der 0 – 3 jährigen, 92 %ige Versorgung im Elementarbereich) • Modellprojekt Kita 21 • Grundschulen in den meisten Gemeinden, Regionalschule, Gemeinschaftsschulen, 2 Gymnasien, 2 Berufsschulen, Berufsfachschule, Fachhochschule, Hochschule • Berufsmesse „Schüler informieren Schüler“ • Informationsveranstaltung „Lange Nacht der Industrie“ • Modellprojekt „Übergang Schule - Beruf“ • Schulabbrecherquote geringer als im Landesdurchschnitt • Hochschulreife höher als im Landesdurchschnitt
Schwächen	<ul style="list-style-type: none"> • Steigender Ganztagsbetreuungsbedarf, der an kleinen Kita- und Grundschulstandorten kaum gedeckt werden kann (Nachfrage größer als Angebot) • Abwanderung in der Altersgruppe der 18-24 Jährigen auf sehr geringem Niveau, aber steigend
Chancen	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung attraktiver Ganztagsschulangebote unterstützt benachteiligte Kinder und Vereinbarkeit von Familie & Beruf • Verbesserte Integration von Menschen mit Migrationshintergrund
Risiken	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung zur Ganztagschule erschwert lokale Vereinsangebote • Freie Schulwahl führt zu einer schwierigeren Planung der Schulauslastung und zu Konkurrenz

Mögliche Strategien / Kernthemen

Schwerpunkt	Bildung
<p>Welche Ziele / Strategien soll die Region – unabhängig von der AktivRegion-Förderung – verfolgen?</p>	

Mögliche Strategien / Kernthemen

Schwerpunkte	Bildung
Für die AktivRegion	
Mögliche Kernthemen / gezielte Strategie / Konzentration auf:	

Mögliche Strategien / Kernthemen

Schwerpunkte	Bildung
Konkrete Projektideen	

Mögliche Strategien / Kernthemen - Eingrenzung

Thema	
Stichpunkte	
Schlüsselakteure	
Was läuft schon?	
Wie sind welche Wirkungen messbar?	
Welche Mittel wären erforderlich?	
Vernetzung mit anderen Schwerpunktthemen? (Daseinsvorsorge, Klimawandel & Energie, Wachstum & Innovation)	
Projektidee	